

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Schröckli aber wahr  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473992>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## «Als die Römer frech geworden . . .»

zogen sie in Troztkolonnen,  
Richtung: Krieg mit Stahlbadbronnen,  
Zum totalen Tanz der Tänze,  
Wiederum nach einer Grenze.  
Hinten, mit Trompetenschall,  
Ritt der Gen'ralfeldmarschall:  
Hermann, der Cherusker.

Doch hallo! In diesem Falle  
Zeigte England seine Kralle.  
Und es stockte die Bewegung  
Dieser «Garnisons-Verlegung».  
Jetzt, beim Rückzug, ritt ganz vorne,  
Den besternten Bauch voll Zorne:  
Hermann, der Cherusker.

Ch. Hegner

## Schröckli aber wahr

Von der SBB ist uns ein Programm  
über verschiedene schöne Pflingstaus-  
flüge zugestellt worden.

Zu unterst steht ein Nachsatz, in  
welchem darauf aufmerksam gemacht  
wird, daß alle Teilnehmer gegen Un-  
glücks- und Todesfall versichert sind.

Meine Frau studiert das Programm,  
liest auch den Nachsatz, und: «Hät-  
tischt nit Lust, e schöne Pflingstusflug  
z'mache, Albert? Ich gone denn zu  
miner Schwöschter uf Bsuech unter-  
desse!»

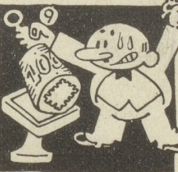
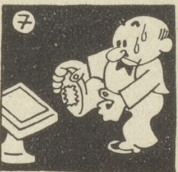
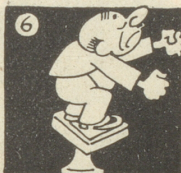
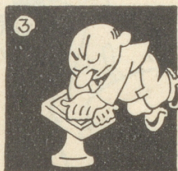
Miger

## Der größte Sieg

Von einem Zeitungsblatt springt mir ein  
fettgedruckter Titel in die Augen: «Der  
größte Sieg!» Wo denn? Was denn?? So  
schnell als möglich den langen, auf diesen  
Titel folgenden Artikel verschlungen, —  
und den Zeitgenossen, die sich für Weltge-  
schichte interessieren, ein paar Kostproben  
daraus:

«Herrlicher Sieg ... die erstaunte  
Welt vor vollendete Tatsachen ge-  
stellt ... die große Zeit der Schweizer  
... das Können der Schweizer mit  
solch zwingender Logik und schla-  
gender Ueberzeugungskraft noch nie  
gesehen! ... waren Säulen des End-  
sieges ... eine Offenbarung ... ge-  
lang der Schweiz mit souveräner  
Sicherheit ... sorgten dafür, daß  
jeder im Felde sein Letztes und  
Bestes herausgeben konnte und  
mußte, dennoch aber nicht von  
der Aufgabe erdrückt wurde! ... das  
Gesicht eines Kampfes, von dem  
man in zwanzig Jahren noch

## Der Widerspenstigen Zähmung



«Ach so, ich hab' die Marke auf der  
verkehrten Seite abgeschleckt!»

sprechen wird ... der zum stol-  
zesten aller Erfolge geführt hat  
... riesengroßes Zerstörungswerk ...  
Spielseines Lebens ... übertraf alle  
klassischen Vorbilder ... wir tun Buße  
und streuen Asche auf unser Haupt ...  
riesengroße Verantwortung ... die  
Engländer haben sich die Zähne an  
uns ausgebissen ... man feierte  
diesen Sieg mit unausschöpfli-  
cher Begeisterung ...»

Der geneigte Leser beginnt allbereits etwas  
zu merken, vermute ich mit J. P. Hebel. Und  
denen, die vielleicht noch nichts gemorken  
haben, sei kundgetan, daß es sich da weder  
um das siegreiche Zurückwerfen eines feind-  
lichen Erobererheeres durch unsere tapfere  
Armee, noch um eine schlagartige Ueber-  
windung der Weltkrise und sämtlicher Wirt-  
schaftsnöte handelt, sondern laut Nat.-Ztg.  
vom 23. Mai 1938 um — den Fußballmatch  
England—Schweiz. Strubli

## Origineller Wettbewerb

Anlässlich des Basler-Flugtages war  
auch ein Kinderballon-Wettbewerb  
vorgesehen.

Ein kleiner Knirps fragte meinen  
Mann: «Sie, lose Si, gönd Sie au uffe  
Flugplatz use? Dä wo nämliig der  
gröschht Ballon hät, kriegt der ersti  
Pris!»

Annebäbi

## Lesen im Tagblatt der Stadt Zürich:

Heute Vortrag — Thema:

Wahrheit über

Himmel und Hölle

Ein ihr Entflohener erzählt.

Eintritt frei!

Die Neulicht-Freunde.

Muß jedenfalls eine interessante Ge-  
schichte sein. Hö

## Nobelpreis-Gewinner von Nummer 21

Ziemlich genau 968 Löser haben herausge-  
bracht, um was für einen Sprößling es sich  
handelt, der da zu adoptieren war; nämlich  
um einen Sprößling der «Muno-Produkte,  
Hafermühle Solothurn». Die 500 Sprößlinge  
in Form von Haferflocken und anderen  
Leckerbissen werden von der Hafermühle  
direkt an die 500 Adoptiveltern verschickt.

Den Nobelpreis gewannen:

Rosa Portmann, Luzern

Els Hürlimann, Genf

Walter Berger, Winterthur

Trudy Wiget, Basel

E. Müller-Hummel, Basel

A. Eigenmann, Zürich.

Wir gratulieren

Bö und Beau.

## Als Trostpreise

für den Entgang des Nobelpreises offe-  
rieren wir den Einsendern der Lösung  
des Kreuzworträtsels Bücher aus unserm  
Verlage zu **Vorzugspreisen:**

C. A. Loosli:

**Erlebtes und Erlauschtes**

200 Seiten

Kartoniert Fr. 2.50

In Leinen Fr. 3.50

E. O. Marti:

**Die Straße nach Tschamuff**

264 Seiten

Kartoniert Fr. 2.50

In Leinen Fr. 3.50

R. Brock:

**Die Jagd nach dem hl. Johannes**

208 Seiten

Kartoniert Fr. 2.50

In Leinen Fr. 3.50

W. Stegemann:

**... und J. G. Curman schweig!**

244 Seiten

Kartoniert Fr. 2.50

In Leinen Fr. 3.50